

Datenverbund in einer urologischen Klinik

Prime-MED heißt ein DV-System, das speziell für Kliniken und Fachabteilungen konzipiert wurde und bundesweit in den Markt eingeführt wird. Es koordiniert und integriert die zahlreichen diagnostischen, therapeutischen und administrativen Maßnahmen und tritt in Interaktion mit verschiedenen Leistungsstellen, Institutionen, mit Fachabteilungen und der Verwaltung. Darüber hinaus ermöglicht Prime-MED die Datenerfassung und -speicherung zur wissenschaftlichen Auswertung.

Zur Zeit wird an der Urologischen Klinik der 1965 gegründeten Medizinischen Hochschule Hannover (2000 Betten) ein Pilotprojekt durchgeführt. Auf der Basis eines offenen Kommunikationskonzeptes wurde ein Datennahbereichsnetz (LAN 300) installiert, das die relevanten Gebäude und Etagen miteinander verbindet. Gleichzeitig wurde die Basis einer Datenkommunikations-Topologie geschaffen (IEEE 802.3/Ethernet), die sich an der organistorischen Struktur der Hochschule orientiert. Weitere Einrichtungen der Hochschule können diesen Kommunikationsweg jederzeit gemeinsam zum Informationsaustausch nutzen.

Die Integration der Bereiche geht über das Einbeziehen der poliklinischen Einrichtungen weit hinaus. Neben Arzt und Untersuchungsräumen sowie Sekretariaten partizipieren Bereiche wie OP, ESWL (berührungsfreie Steinbehandlung), die Pfl-

ge- und Intensivstationen, die zentralen Schreibbüros und die Urologische Forschung am Kommunikationsverbund. Eine direkte Verbindung stellt den Austausch relevanter Daten mit dem Medizinischen Rechenzentrum sicher. Auch die Kommunikation mit hochschulexternen Stellen ist von jedem dazu berechtigten Gerät im Kommunikationsverbund möglich. So lassen sich über einen Anschluß des Klinikrechners an DATEX-P Kliniken, Transplantationszentren oder auch medizinische Datenbestände (zum Beispiel DIMDI in Köln) erreichen.

Die Zentrale des Kommunikationssystems bildet ein Super-Minicomputer der Se-

rie 50 von Prime. Ihr breites Leistungsspektrum, ihre Kompatibilität und Aufrüstbarkeit geben dem Anwender die Sicherheit, in Zukunft flexibel zu sein, wenn Veränderungen in seiner spezifischen Umgebung es erfordern. Schließlich bedeutet dies für ihn von Anfang an die Gewißheit, daß Investitionen in Sach- und Personalmittel langfristig bewahrt bleiben.

Schon heute sind ein bedarfsgerechter Ausbau der vorhandenen Peripherie und die Integration weiterer geeigneter Rechnersysteme planbar. Dies gilt insbesondere für spezielle und allgemeine Aufgabenstellungen wie etwa die Arztbriefschreibung und verschiedene statistische Auswertungen, die adäquat vor Ort mit Personal Computern erledigt werden können. WZ/Ge

Börse für gebrauchte Medizingeräte

Zwei An- und Verkaufsausstellungen für gebrauchte Medizingeräte werden anlässlich der Medica in Düsseldorf stattfinden. Erstmals hat der Arzt die Möglichkeit, aus dem Angebot zweier konkurrierender Second-hand-Geräte-Anbieter auszuwählen.

Was erstmals auf der letzten Medica in Düsseldorf auf große Resonanz unter niedergelassenen Ärzten gestoßen ist, wird dieses Jahr wiederholt werden: Eine „Medizingeräte-Börse“. Gebrauchte Geräte aus Krankenhaus- und Praxisauflösung, technisch überholt, sollen dem Arzt eine preisgünstige Alternative zu Neugeräten bieten. Umgekehrt kann der

Arzt auch seine „betagten“ Apparaturen vor Ort versilbern lassen. Daß diesmal gleich zwei An- und Verkaufsausstellungen für gebrauchte Medizingeräte, vom Sonografen, EKG, Endoskop bis zur Röntgeneinrichtung stattfinden, ist Ausdruck eines expandierenden Marktes. Beide Veranstaltungsorte liegen in unmittelbarer Nähe der Messehallen in Richtung Flughafen, etwa drei Minuten Taxifahrt von der Medica entfernt.

Im Fairport-Hotel, Niederrheinstraße 162, hat Günther Wildemann, Firma „Medizin-Gerätebörse“/„Elmedico“, Buchbach/Bayern (Telefon: 0 80 86/15 15

oder 02 01/66 00 84 oder 02 11/4 98 33 93), mit einer Reihe von Fachhändlern seine Gebrauchtgerätebörse eingerichtet. Ultraschall-Geräte sind ab 8500 DM, EKG- und Reizstrom-Geräte ab 2500 DM und Röntgengeneratoren zwischen 10 000 und 25 000 DM erhältlich.

In unmittelbarer Nähe, im Air-Hotel Wartburg, Niederrheinstraße 59, buhlt die Konkurrenz um die Gunst des Arztes. Gerd Leilich, Firma „Secumed“ und Heinz Senger, Firma „EKU-Med“, bieten gebrauchte Sonografen ab 5000 DM an. Ein gebrauchter Ergometrie-Arbeitsplatz, bestehend aus Fahrradergometer, EKG-Monitor und Defibrillator ist ab 10 000 DM erhältlich.

Während Elmedico ausschließlich Second-hand-Geräte anbietet, Schwerpunkt sind Röntgengeräte, bietet das Händlerduo Secumed/EKU-Med auch Neugeräte an, die teilweise aus eigener Fertigung stammen. So wird als Sonderaktion zur Medica eine Reizstromtherapieeinheit für 5500 DM offeriert. Die Einheit besteht aus einem Hochvolt-Gerät mit Sauganlage und Gerätewagen. Neu ist auch ein sonographischer Arbeitsplatz für 16 950 DM, bestehend aus einem kleinen Ultraschall-Gerät mit großem Zusatzmonitor, Videoprinter und Gerätewagen.

► Die Ausstellungen beginnen am Mittwoch, dem 16. November, und enden am Samstag, dem 19. November. Öffnungszeiten: zwischen 8.30 Uhr beziehungsweise 9 Uhr und 20 Uhr. Am Samstag bis 18 Uhr.

Claus Schwing,
Frankfurt/M.

MEDI-CAL

SEIT JAHREN BEWÄHRT –
STÄNDIG WEITERENTWICKELT.
EDV für Praxis und Klinik

PRIVAT- u. KASSENPATIENTEN - KORRESPONDENZ - BUCHHALTUNG
ZUVERLÄSSIG, ÜBERSICHTLICH UND BEDIENERFREUNDLICH.
HARDWARE: IBM und KOMPATIBLE

KLAFF & SELTMANN

SOFTWARE - PARTNER
Edelkirchenhof 6 - 4708 KAMEN
Telefon: 0 23 07 / 1 54 15

Medi-Cal mit vielen Neuheiten auf der Medica '88 Halle 6 Stand E 04